

# Die hohe Kunst der Schlichtheit

Christian Schwarz holte 178 Menschen vor seine Kamera. Resultat ist ein **Bildband** mit aussergewöhnlichen Porträts.

► Er lockt sie von der Strasse oder direkt aus der Bar in sein Atelier. Mitten aus dem Alltag heraus. Christian Schwarz, der **Verführer mit der Kamera**, setzt die «Entführten» auf immer denselben Stuhl, vor immer denselben Hintergrund – ein bemaltes Tuch. Und dann drückt er ab. Klick. Nie mehr als zweimal. Dann muss das Porträt im Kasten sein. Eine Inszenierung lehnt er strikte ab. Wenn sich jemand für das Bild stylen will, sagt er: «Du läufst jetzt so herum, wie du gerade aussiehst, und alle sehen dich so.» Christian Schwarz spürt die Porträtierten in seinem persönlichen Umfeld auf. Im Zürcher Kreis 1, wo er in einem Altstadtthaus wohnt und arbeitet. Zu Beginn als Möbelrestaurator, seit 1993 auch als Fotograf. Mit einer Studiokamera und Polaroidfilmen realisierte er von 2004 bis 2008 die authentischen Porträts, die nun in einem Bildband und in der Zürcher Galerie Stephan Witschi zu sehen sind (bis 22. 5.).



**Christian Schwarz: «178 Portraits»**, Edition Stephan Witschi, CHF 61.–

Künstler, Theaterleute, Filmemacher, Studentinnen, Ärztinnen, Barkeeper, Prostituierte und Aussenseiter – sie alle folgten ihm wie dem Rattenfänger von Hameln, als er sie leise fragte: «Machen wir ein Foto?»

**ISOLDE SCHAFFTER-WIELAND**



**Frau mit Kind** «Grazia und Aylin. Meine Tochter und meine Enkelin.» Christian Schwarz fotografiert Menschen, die er gern hat.



**Regisseur Christoph Marthaler.** «Es war mir eine Ehre, bei ihm essen zu dürfen. Er ist ein grossartiger Koch.»



**Fotograf & Verleger Ernst Scheidegger.** «Wir trinken gern eine Flasche Rotwein zusammen, und ich höre gern seinen Geschichten zu.»

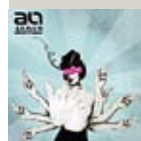


**Frau im Nadelstreifenanzug** «Sela Kuhr. Sie war meine Geliebte. Ich habe sie in mein Herz geschlossen.»

## DREI NEUE CDs

# 1

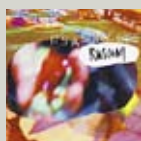
**POP/ROCK**  
**ALOAN** Pretty Freaks  
(Musikvertrieb)



Letztes Jahr gewann das Genfer Sextett den DRS-3-Nachwuchswettbewerb «Swiss Top». Die dritte CD ist Popmusik in ihrer vielseitigsten Form. Ob Hip- oder Trip-Hop, Soul, Pop, Electro oder Rock 'n' Roll: **Hier stimmt alles**, vor allem das Songwriting und die zwei Stimmen. Da steckt internationales Potenzial drin. **H. ELIAS FRÖHLICH**

# 2

**JAZZ**  
**RUSCONI** It's a Sonic Life  
(Sony)



Ein Faible für Pop hatte Stefan Rusconi schon immer. Auf seiner neuen CD geht der Pianist mit seinem wunderbar eingespielten Trio einen **grossen Schritt weiter** und interpretiert keck die Musik der Noiserockband Sonic Youth. Erstaunlich: Die Songs klingen, als wären sie für Rusconi massgeschneidert worden. **HANSPETER VETSCH**

# 3

**KLASSIK**  
**G. B. PERGOLESI** Missa S. Emidio (Archiv)



Claudio Abbado bricht eine Lanze für sakrale Werke von Gian Battista Pergolesi – es ist Musik **von luftiger Sinnlichkeit** und bezaubernder Melodik. Das Orchestra Mozart, der Tessiner Radiochor und exzellente Solistinnen haben zum 300. Geburtstag des Neapolitaners eine Trouville geschaffen. **ULI VON ERLACH**